

Einleitung

Werner Bischofs Nachlass ist von einer grossen Vielfalt geprägt. Neben seinem fotografischen Werk sind da Tagebücher, Skizzen, Vorträge wie auch eine umfangreiche Korrespondenz mit seinen Eltern, mit seiner Frau Rosellina, seinen Freunden und natürlich den frühen Mitgliedern von Magnum Photos. Seine Auseinandersetzung mit der Welt, die Werner Bischof als Fotograf, als Künstler, als Mensch mit all seinen Widersprüchen führt, teilt er offen und schonungslos mit ihnen.

Dieses Buch erzählt Leben und Schaffen von Werner Bischof anhand seiner Briefe, Tagebücher und Notizzettel, die zusammen mit den Fotografien und Zeichnungen entlang seines Lebenswegs entstanden sind. Dem liegt die Idee zugrunde, dass sich Leserinnen und Leser frei in Bischofs Kosmos bewegen können – ohne nummerierte Seiten, einfach den persönlichen Texten folgend. Die Abschriften geben den originalen Wortlaut wider, mit nur wenigen Anpassungen in Rechtschreibung und Interpunktion. Am Ende des Buchs finden sich zudem, nach einer Kurzbiografie von Werner Bischof, ein Essay des renommierten Fotospezialisten Fred Ritchin, Dekan der Schule am International Center of Photography (ICP) in New York, sowie ein Gespräch zwischen Kristen Lubben, Direktorin der Magnum Foundation in New York, und Marco Bischof, gefolgt von einem ausführlichen Glossar.

Zu Beginn seiner Laufbahn, während des Zweiten Weltkriegs, arbeitete Werner Bischof im Studio, seinem «Elfenbeinturm», wie er ihn später nannte, bis Arnold Kübler, einer seiner Mentoren, ihm nahelegte, den Blick auf Menschen zu richten. Dies brachte Bischof dazu, das vom Krieg zerstörte Europa zu erkunden. Unser Buch beginnt mit dieser ersten Reise, die Werner Bischof nach Süddeutschland führt – der 29-jährige Fotograf ist von den Bildern und Szenen, die er sieht, überwältigt. Auf seinen weiteren Reisen wird er immer bestrebt sein, sich seine Integrität und Anteilnahme zu bewahren und auch die «andere Seite» aus Konfliktgebieten zu zeigen. So gelingt es ihm immer wieder, einen ganz eigenen Standpunkt einzunehmen.

Zum 100. Geburtstag von Werner Bischof lassen wir ihn mit seinen Worten und Bildern sprechen und seine eigene Geschichte erzählen.

Marco Bischof Tania Samara Kuhn

Deutschland 1945
Frankreich 1945
Italien / Griechenland 1946
Ungarn / Rumänien / Polen 1947

Indien 1951/52
Korea 1951/52
Japan 1951/52
Hongkong 1952
Indochina 1952

USA 1953/54
Mexiko 1954
Panama 1954
Peru 1954